



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet dem Domcapitel zu Arneburg die Urbede in Osterburg, am 8. Juli 1461.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

Dhomheren, dede nu tor tyd in unfer liven frowen cappellen tor Kluff vor Tangermunde belegen sint, mit fulborde des genanten Capittels to Arneborch, und dar de tyd ores levendes bliven scholen, ame andern deyle, besproken und bededinget hebben, dat ergenante viif dhomheren von Arneborch, dede nur tor tyd tor Kluff ernant sin und alle ore nachkomen darfulves scholen geven und ungehindert volgen lathen in alle unnse liven frowen dagen und festen orem Deken und Capittel to Arneborch und alle oren nachkomen dat halbe offer, dat dar von eyner Vesper wente tor andern uppen Altaren an golde, fulvers edder gelde und wes dar geoffert worde alle iarlikes, und so scholen wedderomme dy Deken egenante und dat gantze Capittel to Arneborch in allen unsen leven frowen feste twe orer mededhomheren hen tor Kluff lenden und schicken, de denne de feste dar werdichliken began, und dat offer vorwaren helpen, und den twen scholen de mergenanten tor Kluff de tyd over utrichtinge dun mit ethen und dringken, so se best moghen. Ock scholen de ergenanten Deken und dat gantze Capittel to Arneborch und alle ore nachkomen de velgemelde ore mededhomheren, de nu tor tyd tor Kluff sin und dar in nachkome tyden komen werden vorder edder hoger nicht begedingen edder von en eschen edder nhemen, sundern sy scholen gelike woll mit den kerken ongescheiden sin, und alle dhomheren to Arneborch heyten und wesen, unde wes ene anfallen worde von krighe, dat scholen sy alle eyndrechtliken eyn islick nach sinem anteill utrichten und dragen. Des tor orkunde hebben wy Friderick ergenant unnse Ingesegele lathen hengen an dissen briff, de gegeben is tho Tangermunde, nach Christi unnfes Hern gebord vierteynhundert Jar darna im Softigsten Jare, am Sundage na Vistacionis Marie.

Orig. im R. Geh. Kab. Archive. — Gerdens Dipl. II, 376. 377.

CELXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet dem Domcapitel zu Arneburg die Urbede in Osterburg, am 8. Juli 1461.

Wir frederick dy Jungere, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg Bekennen — dat wir den werdigen vnde andechtigen vnnfen liuen getruwen nemliken Eren Nicolao Burfiende, eren Andreas mafs, eren Gerde Slutern, eren Henninge Smede, eren Henninge Lambert, eren Euerde euerhardi Domherren des Capitels to Arneborch vnde eren Johanne Bugk koster darfulves vnd allen eren nakomen recht vnde redeliken to eyneme rechten weddercope vorkoft hebben — theyn margk stendelscher weringe Jarliker tinsen vnd renthen uth vnnser orbede vnnser Stad Osterborch, de en de Borgermeistern vnd Ratmanne der fuluen stad alle Jar, nemliken viif margk vppe sunte walburgen dagh vnde de anderen viif margk vppe sunte Mertensdagh, vppe der egnanten Domherren to Arneborch vnde erer nakomen qwitebriue geben vnde betalen schullen vnde willen, vnbekumert vnde vngehendert geistlikes edder werlikes gerichtes vnd vngerichtes, vnde ane alles geuerde. Dar vor vnnse de gnanten Domherren to Arneborch an bereideme golde wol to dangke vornuget vnde betalet hebben ver hundred gude fulwichtige rinise gulden, de wie furder in vnnse vnd vnnser Lande nutt vnd fromen gekart vnde gewand hebben — vnde wie Borgermeistern, Ratmanne, werke, gulden vnd ganse meynheit der obgnanten stad Osterborch Bekennen apenbar in duffeme Briue, vor vnnse vnde vnnse nakomen, So als de Hochgeboren Furste vnnnd Here, Herre Frederick dy Jungere Marggraue to Brandenburg etc, vnnse gnedige liue Here vnnse mit fsodanne vrbede

Haupttheil I. Bd. VI.

nemliken theyn Margk stendalischer weringe, de wie sinen gnaden, siner gnaden eruen vnde der Marggrauescopp to Brandenburg alle Jar plichtich weren to betalen, an de werdigen Herren Domherren des Capittels to Arneborgh vnde ere nakomen alle Jar nemliken vppe sunte walburgen Dag de helfte vnde vppe sunte mertens Dag de ander helfte to betalen In maten ouen von deme gnanten gnanten vnnferer gnedigen Herren berurdt wurden is, vorwifet heft, geredet vnde gelobet hebben von geheites wegin des gnanten vnnfes gnedigen liuen Herren, Reden vnde louen ock den obgnanten Domherren to Arneborgh vnd eren nakomen in craft diffes Briues fsodanne obgnante orbede nemliken theyn margk stendalischer weringe vppe tide vnde in aller mathe vnde wise alfe ouen berurdt is vnd den erbenomden wol to dangke to betalen vnde to geuen ane alles geuerde: vnde were dat wie edder vnnfe nakomene an der betalinge sodaner orbede fumich worden vnde der nicht en deden In maten ouen berurdt is vnde de erbenomden Domherren edder ere nakomen Jenigen schaden nemen vmme fsodanne nicht betalinge willen, de bewillik vnde redelick were, sodanen scaden schullen vnde willen wie vnd vnnfe nakomen en vngeuerliken wol benemen ane argh vnde alles geuerde. Des to merer Bekantnisse hebben wie Borgemeister, Ratmann, gulden, werken vnde gantze meynheit vor vnns vnde vnnfe nakomen der stad Osterborg Ingesigel by vnnfes gnanten gnedigen Herren Ingesigel an duffen Breff mit gudem willen williken laten hengen. Geuen to Tangermunde, nach Cristi vnnfes Herren gebort vierteinhundert Jare vnd dar na Im eyn vnde Sestigesten Jare, ame midweken na vnnfen liuen frouwen visitationis. R. dominus per se et examinavit.

Nach dem kurrn. Lehnscopialbuche XXI, 128.

CCLXXXV. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet dem Domcapitel zu Arneburg die Urbede und einige Renten daselbst, am 24. Juni 1461.

Wie Frederick dy Jungere, von gotes gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — dat we den werdigen vnde andechtigen vnnfen liuen getruwen nomliken eren Nicolao Burfiende etc. — to eyneme rechten weddercope verkoft hebben — theyn margk stendalischer weringe Jerliker renthe vnd tinse von vnnfer orbore wegen vnnfer stad Arneborgh — vppe sunte merten — Vnde ouer duffe hyrnagescreuen Huuen, De nu tor tyd bedriuen duffe hyrnabenomeden nomliken ouer Brunkouwen eynen Haluen wispel roggen vnd achte scepel gersten, Bertolt Damerkouwen XVIII scepel roggen, Clawes Hermens I wispel roggen vnde Steffen moller eynen haluen wispel roggen Jarlicker tinse vnd renthe, de en de besitter vnde bedriuer sulker vorforeuen Houen alle Jarlikes geuen vnd betalen schullen, — Hyr vor hebben vnns de gnanten Domherren to Arneborgh wol to dangke vornuget vnde betalet viff Hundert gude fulwichtige rinische gulden, de wie fort in vnnfe vnd vnnfer Lande nutt vnd fromen gekart vnd gewant hebben etc. — Vnde Wie Borgermeister vnd Ratmann der stad Arneborgh Bekennen — So als de hochgeboren Furste vnde Herre, Herr Fridrich dy Junger, Marggraue to Brandenburg etc. vnnfe gnedige liue Here, vnns mit der Bereydinge vnde betalinge der thein margk stendalischer weringe von der orbede wegen, de wie sinen gnaden alle Jarlikes von denen Rathuse to Arneborgh plichtich sin, an de werdigen Herrn egnant Domherren to Arneborgh vnde ere nakomen vorwifet heft, Also Reden vnde louen wie vor vnns vnde vnnfe nakomen mit fulbort der meynheit den mergnanten Domherren to Arneborgh vnde ere nakomen fsodanne vor-